Positiver Trend bei Pete

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Sinatra, Visor P und Simbaboy bilden weiterhin das Spitzentrio nach GZW. Der Exterieurspezialist Pete konnte in der Leistung zulegen. Die neu klassierten Stiere Defender und Doboy bei BS sowie Orbiter beim OB zeigen einen sehr vielversprechenden Start.

Mit Spannung wurde die August-Zuchtwertschätzung bei Pete erwartet. Der Exterieurspezialist hatte im April noch eine relative tiefe Töchterzahl mit wenigen Probewägungen aufgewiesen. Mit der August-Publikation hat Pete nun seine Töchterzahl beinahe verdoppelt und die Anzahl Probewägungen vervierfacht. Mit mehr Sicherheit konnte sich Pete nun in der Leistung um 80 kg steigern und auch im Fitnesswert hat der Calvin-Sohn einen Punkt zugelegt. Im Exterieur hat Pete jetzt 65 Töchter und baut seinen sagenhaften Euterindex sogar noch leicht auf 144 aus. Damit bleibt er unangefochten Leader für das Gesamtexterieur und Euter.
Einziger Wermutstropfen ist, dass Pete in der Zwischenzeit als Träger von BH14 erkannt wurde. Mit gezielter Anpaarung und dem Vermeiden von Risikopaarungen kann er aber problemlos weiterhin genutzt werden.

Rechsteiner's Pete RICOLA, CH 120.1453.7211.3; LBE 87-88-81/86-82 VG85; 1. L. 2.04 7434 kg 4.1 % Fett 4.1 % Eiweiss (proj.); E: GG Elmer, 8726 Ricken SG; Z: Jakob Rechsteiner, 9107 Urnäsch.
Bild: Keleki

Alles beim Alten an der Spitze

Sehr viel Konstanz ist an der Spitze der nachzuchtgeprüften Stiere vorhanden. Sinatra verteidigt seine Leaderposition mit GZW 1412. Der Outcross-Stier hat sich mit mittlerweile über 200 Töchtern als ausgezeichneter Leistungs- und Fitnessstier bestätigt. Bei der Anpaarung sollten die gerade Sprunggelenkwinkelung und der Euterboden beachtet werden.
Visor P wird immer noch mit dem Interbull-Resultat publiziert. Mit seinen 79 Schweizer Töchtern vermag er sich in der Produktion zu steigern und steht neu bei +387 kg Milch (CH-Resultat bei +478 kg). Er vererbt einen unglaublichen Fettgehalt (+0.55 %) und ebenfalls sehr viel Eiweiss (+0.22 %). Im Fitnesswert belegt er direkt hinter Simbaboy Rang 2. Beachtet werden sollte der langsamere Milchfluss (CH-Zuchtwert 82). Hinter den beiden Importstieren folgen mit Simbaboy, Vinox und Visconti altbekannte Vererber.

Defender und Doboy im Spitzenfeld

Die beiden neu klassierten Stiere Defender und Doboy stehen auf Rang 7 und 11 der Topliste. Die beiden Daredevil-Söhne kombinieren eine starke Leistungsvererbung mit guten Exterieureigenschaften. Beide weisen zudem einen Fitnesswert von über 100 auf. Hier wurden die Defizite von Stierenvater Daredevil durch starke Kuhfamilien kompensiert.
Wenn man von US-Genetik spricht, sollte man auch der mittlerweile sicher ausgewertete Cadence erwähnt werden. Cadence steht bei über 900 kg Milch mit positiven Inhaltsstoffen und vererbt ein funktionelles Exterieur mit einer durchschnittlichen Grösse.
Im Exterieur stehen neben Pete mit Bender und Jaguar altbekannte Stiere auf dem Podest.

Enttäuschung bei Holdrio

Sicher auch mit grosser Spannung wurde der G-Zuchtwert von Holdrio erwartet, der auf vielen Rinderschauen für Furore gesorgt hat. Der Arrow-Bruder von Haegar ist jedoch in der Produktion tief in den negativen Zahlen gelandet. Damit kommt er für den Zweiteinsatz auch trotz der überzeugenden Exterieurvererbung nicht infrage.

Auch Elmstar zeigt mit den ersten Töchtern in der Milch einen verhaltenen Start, hier muss aber sicher noch die weitere Entwicklung abzuwarten. Bei Barca und Huge hat es noch nicht für das Zuchtwert-Label G gereicht. Sie werden im Dezember erstmals diese Hürde übertreffen.

O Malley und Sinatra dominieren bei den Jungstieren

Am meisten Söhne in den Top 100 der Jungstiere verzeichnet weiterhin das Duo O Malley (12) und Sinatra (11). Weitere wichtige Stierenväter der jüngsten Generation sind Antonov (8), Canyon (6) und Visor P (5).

Nummer 1 nach GZW ist weiterhin der französische O Malley-Sohn Rastaroket mit GZW 1494. Auch Platz 4 geht mit Bellboy an einen O Malley-Sohn mit starker Leistungsvererbung. Ein völlig anderes Profil hat der dritthöchste O Malley-Sohn, Juri, die Nummer 1 im Gesamtexterieur und im Euter bei den Jungstieren. Gespannt darf man die Entwicklung von O Malley erwarten, in Frankreich dürfte er im Dezember sein erstes Nachzuchtprüfungsergebnis erhalten, in der Schweiz haben ebenfalls die ersten Töchter gekalbt.

Bereits sicher ausgewertet ist Sinatra. Seine wichtigsten Söhne weisen allesamt einen Zuchtwert Milch von über +1000 kg auf: Optimal auf Rang 2, Tu SG, Opinel, Sallwo und Sid.

Neu auf der Topliste erscheint das Quartett Boxer P, Caviezel, Hank und Notch. Der höchste Neuling ist Bison-Sohn Boxer, der sich mit GZW 1471 direkt auf Rang 3 setzt. Er kombiniert viel Milch mit ausgezeichneten Inhaltstoffen und einem sehr guten Fitnesswert. Im Exterieur ist der heterozygote Hornlosvererber mit einem Euterindex von 126 ebenfalls gut unterwegs. Caviezel, ein Noro-Sohn aus einer Vollschwester von Huge, ist ebenso wie Hank (Apple x Biver Happy) in den Prüfeinsatz gestartet. Beide Jungstiere versprechen eine starke Eutervererbung. Der vierte im Bunde, Notch, hat seinen Prüfeinsatz bereits absolviert. Notch ist ein interessanter Allrounder aus der Halbschwester von Noro. Er stellt mit der Blutführung Cook x Momo x Carter x Husold eine Linienalternative dar.

Vipro Isaria aus dem Betrieb von Michael Boxler in Memmingen, ist die Stierenmutter des genomischen Jungstiers Boxer-ET P. Bild: Schulze

Quartett mit GZW 1300 beim OB

Beim Original Braunvieh liegt dasselbe Spitzenquartett wie nach der April-Zuchtwertschätzung vorne. Da sich diese Topstiere ein Kopf-an-Kopf-Rennen bezüglich GZW liefern, liegt es auf der Hand, dass sich ihre Reihenfolge ändert. Auf Rang 1 steht neu Orlando. Der Rico-Sohn ist zwar leicht negativ im Zuchtwert Milch, überzeugt aber mit extremen Inhaltstoffen. Er vererbt zudem hervorragende Fitnesseigenschaften und gehört auch in der Fleischleistung zu den besten OB-Stieren im KB-Angebot.

Auf Rang 2 steht, wie im Frühling, Arcas. Er kombiniert eine hohe Milchleistung mit starker Fleischvererbung und einem sehr guten Exterieur. Auch mit den ersten Töchtern in der zweiten Laktation ist er auf hohem Niveau konstant. Beachtet werden sollte bei ihm die knappe Fruchtbarkeit und das Kappa-Kasein.

An vierter Stelle folgt Lordan, der gegenüber der April-Schätzung marginal verloren hat. Lordan sorgte an der BRUNA mit überzeugenden Töchtern für Furore. In der Zuchtwertschätzung hat der Rino-Sohn nun bereits über 900 Töchter.

Valido Valser legte in der Milchleistung und den Inhaltsstoffen nochmals zu. Mit MIW 141 ist er die unantastbare Nummer 1 in dieser Spezialwertung. Neuling Orbiter steigt hinter Valser auf Rang 6 nach GZW ein. Sein Orelio-Halbbruder Orkan kommt neu als OB-Beef-Stier zum Einsatz. Er brilliert mit einem Fleischwert von 125.

Für einmal etwas ruhiger verlaufen ist es bei den OB-Jungstieren. Die Topliste wird unverändert von den beiden Arcas-Söhnen Ambros und Anakin angeführt. Steigern konnten sich Morin und sein Sohn Menovin, der neu an dritter Stelle nach GZW steht. Neue Stiere sind seit dem April nicht hinzugekommen.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Zuchtwertschätzung